

Maweni e.V.

Im Rahmen der HIV- und AIDS-Woche an der Gesamtschule Am Rosenberg vom 23. - 27. März stellte Anita Mwabasi, seit Jahren Berufseinstiegsbegleiterin an der Schule, ein Hilfsprojekt in Kenia vor. Dort engagiert sich der Verein Maweni e.V., dessen Vorsitzende sie ist, in der Bekämpfung von HIV. Der Vortrag stieß bei Schülern und Lehrern auf so große Resonanz, dass dem gemeinnützigen Verein die Möglichkeit geboten wurde, sein Projekt hier noch einmal vorzustellen.

Unter dem Motto „Wenn Mütter länger leben, werden Kinder später Waisen“ unterstützt Maweni e.V. HIV-infizierte Frauen. Mit einer Mutter-Kind-Therapie wird die Übertragung der Infektion von der schwangeren Frau auf ihr ungeborenes Kind verhindert.

Die Gesundheitsstation liegt in Tunyai, rund 240 Kilometer nördlich von Nairobi. Dort werden die Frauen, die den Weg dorthin selbst schaffen, medizinisch versorgt. Viele von ihnen leben jedoch in abgelegenen kleinen Dörfern und haben kaum Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln. Damit die Hilfe auch dort ankommt, macht der kenianische Arzt des Projektes, Dr. Benjamin Welu, regelmäßige Hausbesuche. Es steht eine Ambulanz zur Verfügung. Um die Menschen im Notfall schneller erreichen zu können, ist die Anschaffung eines Motorrades ein angestrebtes Ziel.

Eine Mutter-Kind-Therapie kostet 600 Euro pro Jahr. Darin enthalten sind:

- die intensive Betreuung von Mutter und Kind vom Beginn der Schwangerschaft bis zum 18. Lebensmonat des Kindes,
- Laborkosten,
- alle anfallenden Medikamente,
- Lebensmittelhilfen,
- Mitarbeiter-Löhne.

Die Patientinnen erhalten alle Leistungen kostenlos. Dank der Therapie, gelingt es, dass 97 % der Neugeborenen ohne den HIV-Virus zur Welt kommen. Die geringe Zahl derer, bei denen das Kind den Virus in sich trägt, hat verschiedene Gründe. Entweder wurde zu spät mit der Therapie begonnen oder die Patienten nahmen die Medikamente nicht zuverlässig bzw. regelmäßig ein. Um diese Situation zu verbessern, ist eine weitere Gesundheitsstation geplant. Die Aufklärungsarbeit leisten Freiwillige, die selbst betroffen sind und die dank der Therapie ein fast normales Leben führen. Ihr positives Beispiel soll den infizierten Frauen Mut machen, an dem Projekt teilzunehmen.



Josefine und ihr gesundes Kind

Maweni e.V.

Steinweg 18, 61462 Königstein

www.maweni.org

e mail: kontakt@maweni.org

Tel.: 06174 – 29 30 890

Mobil: 0177 – 440 37 60

Spendenkonto:

Commerzbank Frankfurt

IBAN DE48 5004 0000 0636 6777 00

Während ihres letzten Projektbesuches konnte Frau Mwabasi sich davon überzeugen, dass die Arbeit von Maweni e.V. sich lohnt. Bisher wurden 26 Mutter-Kind-Therapien finanziert.

